

# MAL ANSEHEN

## › Deutsche Filme

Deutsche Filme sind auf der ganzen Welt bekannt. Sie sind Teil der deutschen Kultur und zeigen verschiedene Phasen der deutschen Geschichte. **vitamin de** hat einige Filme zusammengestellt, die sich Deutschlerner ansehen sollten. So lernt man nicht nur die Sprache, sondern auch viel über die Deutschen.

### 1. Die Feuerzangenbowle (1944)

Dieser alte deutsche Film ist noch heute beliebt. Die Geschichte spielt um das Jahr 1900. Es geht um den Schriftsteller Pfeiffer, der sich als Schüler verkleidet und noch einmal zur Schule geht. Dabei gibt es viele komische Situationen, weil Pfeiffer bei den Schülern beliebt ist und gerne Streiche spielt. Die Hauptrolle wird von dem berühmten Schauspieler Heinz Rühmann gespielt.

### 2. Spur der Steine (1966)

Dieser Film aus der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) lief nur drei Wochen in den Kinos der DDR. Danach war er bis 1989 verboten, weil der Film angeblich die Regierung der DDR kritisierte. In dem Film geht es um einen Arbeiter und einen Parteifunktionär. Sie arbeiten zusammen, damit ein Gebäude schnell gebaut wird. Außerdem verlieben sie sich in dieselbe Frau. Sie respektieren sich als Kollegen, sind privat aber Konkurrenten.

### 3. „Winnetou“ (1962–1968) und „Der Schuh des Manitu“ (2001)

Der Indianer Winnetou ist eine Figur des Autors Karl May. Zwischen 1962 und 1968 wurden elf deutsche Winnetou-Filme gedreht. Gespielt wurde der Indianer von Pierre Brice aus Frankreich. Die Filme waren ein großer Erfolg. Viele bekannte Schauspieler spielten mit. Der Film wurde nicht in Amerika gedreht, sondern in Jugoslawien.

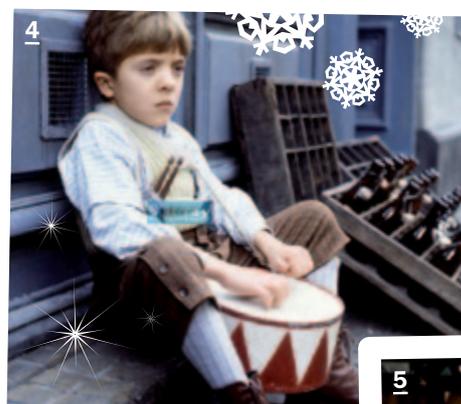
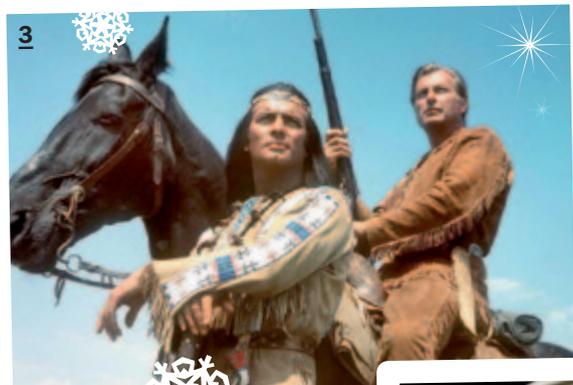
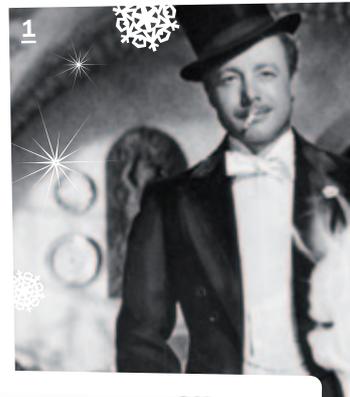
2001 produzierte der Komiker Michael „Bully“ Herbig eine Parodie auf diese Filme. „Der Schuh des Manitu“ ist der kommerziell erfolgreichste deutsche Film aller Zeiten.

### 4. Die Blechtrommel (1979)

Oskar ist ein kleiner Junge aus der Stadt Danzig. Mit drei Jahren beschließt er, nicht weiter zu wachsen. So erlebt er die nächsten Jahre europäischer Geschichte aus seiner kindlichen Perspektive, vor allem den Aufstieg der Nationalsozialisten und den Zweiten Weltkrieg. Für das Buch „Die Blechtrommel“ bekam der Schriftsteller Günter Grass den Nobelpreis. Die Verfilmung von Volker Schlöndorff mit vielen sehr guten Schauspielern gewann den Oscar.

### 5. Das Boot (1981)

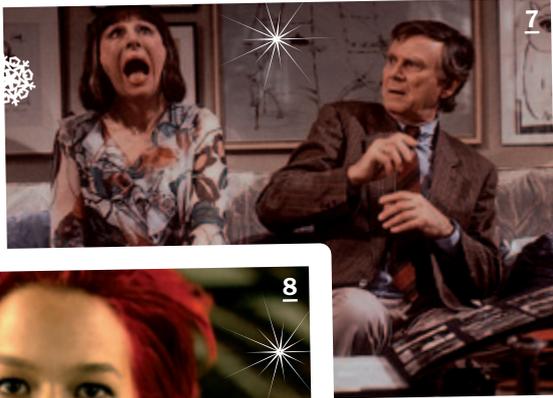
Nach dem Roman von Lothar-Günther Buchheim drehte der Regisseur Wolfgang Petersen den Kriegsfilm „Das Boot“. Er wurde weltweit ein Erfolg. Der Film zeigt den Alltag einer deutschen U-Bootbesatzung im Zweiten Weltkrieg. Gezeigt werden das Leben der Männer in dem engen Boot, aber vor allen die Schlachten, die Brutalität und die Todesangst.





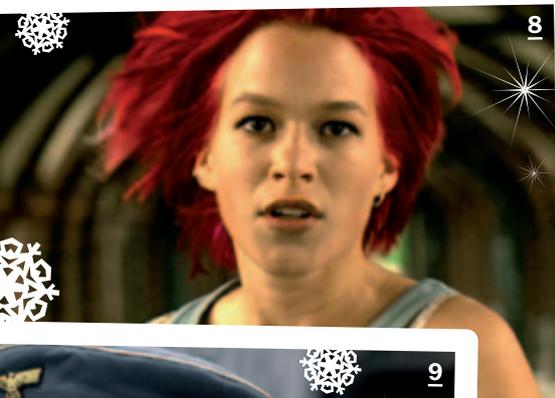
## 6. Der Himmel über Berlin (1987)

„Der Himmel über Berlin“ ist der bekannteste Film des Regisseurs Wim Wenders. Er handelt von zwei Engeln. Sie beobachten das Leben in Berlin und geben traurigen Personen neue Hoffnung. Sie bleiben immer unsichtbar. Einer der Engel möchte jedoch als Mensch leben und gibt dafür seine Unsterblichkeit auf. Der Film ist schwarz-weiß und sehr poetisch. Das Drehbuch schrieb der österreichische Dichter Peter Handke.



## 7. „Ödipussi“ (1988) und „Pappa ante portas“ (1991)

Loriot war der bekannteste Humorist Deutschlands. Für das Kino hat er zwei Filme gedreht. Er hat das Drehbuch geschrieben, Regie geführt und mehrere Rollen gespielt. In „Ödipussi“ geht es um einen alleinstehenden Mann, der eine enge Beziehung zu seiner alten Mutter hat. Aber dann verliebt er sich und muss sich von seiner Mutter lösen. In „Pappa ante portas“ geht es um einen Geschäftsmann und Familienvater, der in Rente geht und plötzlich ein neues Leben beginnen muss. Loriots Humor ist intelligent. Er kann den Alltag perfekt nachstellen und daraus seine Komik gewinnen.



## 8. Lola rennt (1998)

Mit „Lola rennt“ war Regisseur Tom Tykwer international erfolgreich. Bekannt geworden ist die Hauptfigur Lola: eine junge Frau mit knallroten Haaren. Der Film ist ungewöhnlich. Er zeigt drei unterschiedliche Versionen einer Geschichte, die alle mit dem gleichen Problem beginnen: Lola hat 20 Minuten Zeit, um 100 000 D-Mark zu organisieren und damit ihren Freund vor Gangstern zu retten. Dafür muss sie ständig durch Berlin rennen. Diese Szenen und die Musik haben den Film zum Erfolg gemacht.



## 9. Der Untergang (2004)

Die letzten Tage seines Lebens hat der nationalsozialistische Diktator Adolf Hitler im April 1945 in einem Bunker in Berlin verbracht. Mit ihm waren dort weitere wichtige Personen der Nazi-Partei. Am 30. April hat sich Hitler gemeinsam mit seiner Partnerin Eva Braun vergiftet. „Der Untergang“ von Regisseur Oliver Hirschbiegel zeigt die letzten Tage des Diktators – und damit auch die letzten Tage der Naziherrschaft.

angeblich	<i>anscheinend, vermutlich, wie gesagt wird</i>
aufgeben	<i>hier: aufhören, abgeben, Schluss machen mit etw.</i>
Aufstieg, -e, der	<i>hier: Weg zur politischen Macht/Herrschaft</i>
beobachten	<i>ansehen, betrachten</i>
Besatzung, -en, die	<i>Mannschaft, Team</i>
beschließen	<i>entscheiden, einen Entschluss fassen, festlegen</i>
bewusst werden, jmdm. (Dat.)	<i>klar werden; jmd. versteht, erkennt, begreift</i>
Blechtrommel, -n, die	<i>Musikinstrument aus Metall (für Kinder)</i>
drehen	<i>hier: (einen Film) aufnehmen/herstellen/machen</i>
es geht, um jmdn./etw. (Akk.)	<i>hier: das Thema ist, es wird erzählt von jmdm./etw.</i>
Feuerzangenbowle, -n, die	<i>heißes, alkoholisches Getränk</i>
handeln, von jmdm./etw. (Dat.)	<i>erzählen, darstellen</i>
laufen	<i>hier: gezeigt werden</i>
Lebensinhalt, -e, der	<i>Sinn des Lebens</i>
lösen, sich, von jmdm./etw. (Dat.)	<i>frei kommen, sich trennen, unabhängig von jmdm./etw. werden</i>
nachstellen	<i>rekonstruieren</i>
retten	<i>befreien, schützen, in Sicherheit bringen</i>
Schlacht, -en, die	<i>Kampf/Gefecht im Krieg</i>
Spur, -en, die	<i>hier: Zeichen, Merkmal, Beweis</i>
Staatssicherheit, die	<i>hier: Geheimdienst der DDR</i>
Streiche spielen	<i>Spaß/Unsinn machen</i>
überwachen	<i>kontrollieren, ausspionieren</i>
unsichtbar	<i>nicht zu sehen</i>
Unsterblichkeit, die	<i>ewiges Leben</i>
Untergang, der	<i>Zerstörung, Ende</i>
vergiften, sich	<i>Gift nehmen, um zu sterben</i>
verkleiden, sich, als jmd. (Nom.)	<i>ein Kostüm anziehen, sich kostürieren, sich maskieren</i>
zusammenstellen	<i>sammeln, ordnen</i>

## 10. Das Leben der Anderen (2006)

Dieser Film des Regisseurs Florian Henckel von Donnersmarck konnte in Hollywood den Oscar gewinnen. Er spielt in den 1980er-Jahren in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Die Hauptperson arbeitet für die Staatssicherheit (Stasi). Er soll das Privatleben eines bekannten Schriftstellers überwachen. Die Arbeit ist sein ganzer Lebensinhalt. Doch mit der Zeit wird ihm bewusst, dass seine Arbeit unrecht ist.

Zusammengestellt von Jenny Jakobsen

Fotos: Kinowelt, Bavaria Film, Constantin Film, DEFA